Ausgabe 03 · Juni/Juli 2006 • www.viveremagazine.net
Deutschland 4,90 € • Österreich, Luxemburg, Südtirol 5,65 € · Schweiz 8,70 Sfr
3/2006
4 196671 504902 60003

ITALIEN ENTDECKEN

vivere magazine

GEWINNEN
SIE EIN WOCHENENDE IN
MARATEA

Reisen
PADOVA
EIN SPAZIERGANG IN DER STADT UND IN IHRER UMGEBUNG

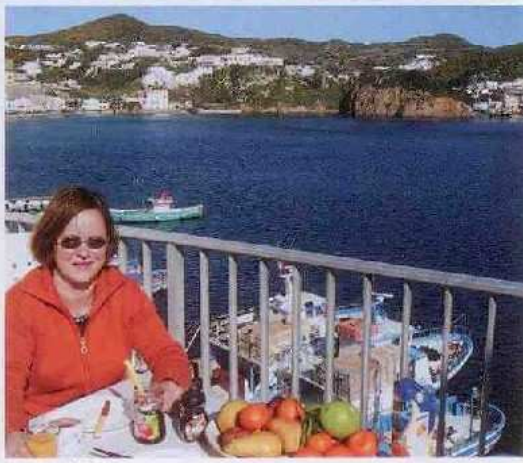
Special
RAD- & WANDERWEGE
UNTERWEGS IN ALTO ADIGE, LAZIO UND CAMPANIA

Design | MÖBEL FÜR DEN GARTEN • Mode | DER BIKINI WIRD SECHZIG
Essen & Trinken | TOMATEN UND UNSERE WEINEMFEHLUNGEN

VIVERE ITALIANO
Le nostre pagine in italiano

Vivere-magazine - Ausgabe 03, Juni/Juli 2006 - Bimestrale-Spedizione in A.P. - 45% - Art. 2 Comma 20/B - Legge 662/96 DC/DCI/601/1140/2004/MS

Ponza 8.-15.04.2006

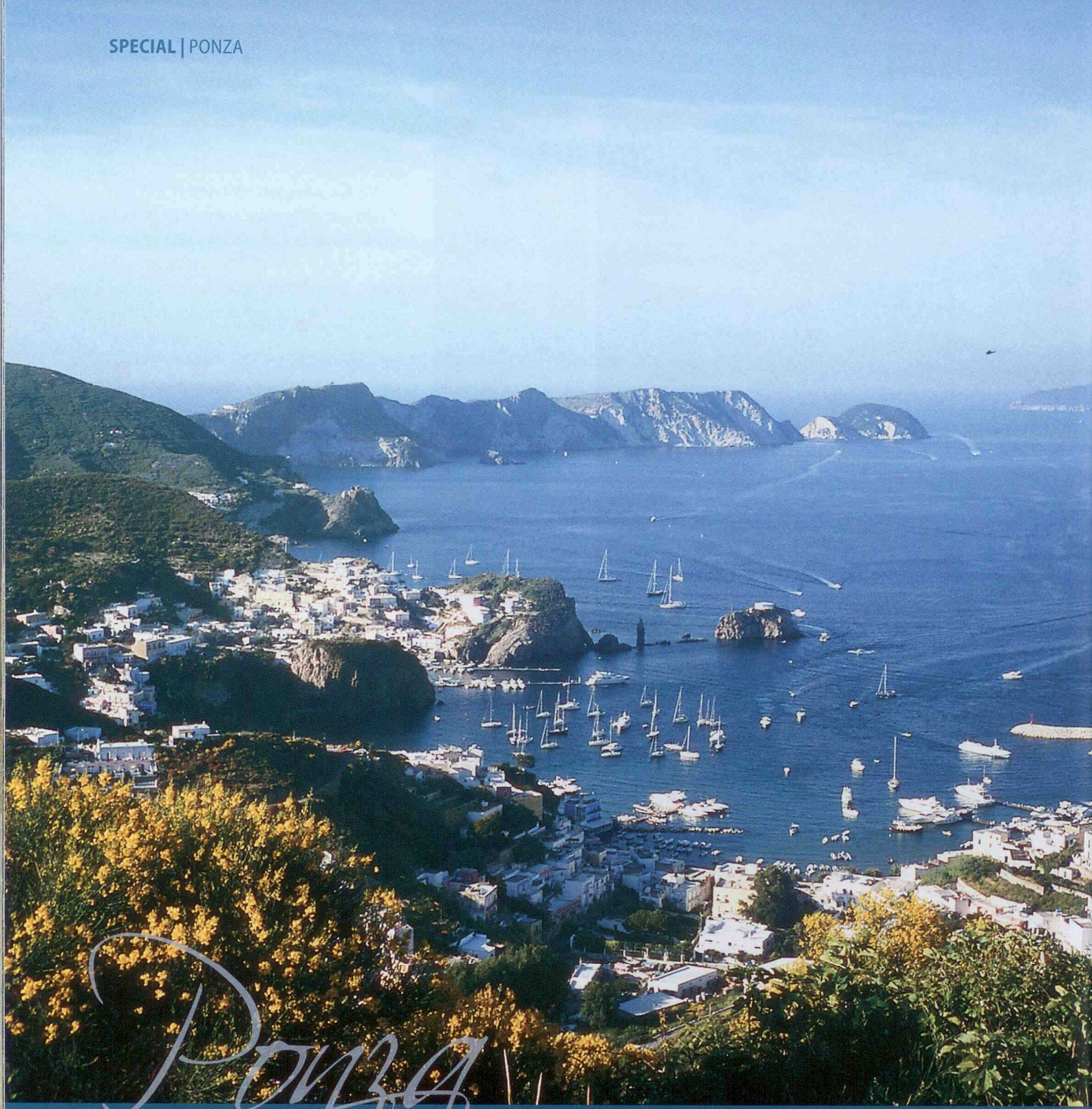


Fotos: Assessorato Turismo Ponza Foto: Heidi Giloy

LIEBE REDAKTION VON VIVERE-MAGAZINE!

Ich möchte mich ganz herzlich für den Gewinn eines einwöchigen Aufenthaltes auf Ponza bedanken. Vom 8.-15. April 2006 verbrachten wir unvergessliche Tage in einer herrlich gelegenen Ferienwohnung direkt über der Piazza Carlo Pisacane, dem Ortsmittelpunkt, mit Blick von der Terrasse über den Hafen zum Ortsteil Santa Maria und über das offene Meer Richtung Festland.
So begann ein Traumurlaub: Am Samstag kurz nach Sonnenaufgang und bei völlig klarem Frühlingswetter flogen wir über die Alpen nach Rom, von dort ging es weiter mit dem Zug nach Formia und am Nachmittag mit dem aliscafo der Sonne entgegen über ein strahlend blaues Meer nach Ponza! Dort waren wir erst einmal sehr hingerissen von dem fantastischen Meerblick, den wir besonders morgens beim Frühstücken auf der Terrasse genossen.
Am Sonntag fingen wir an, die Umgebung zu erkunden. Es war die ideale Jahreszeit für Wanderungen, denn alles blühte, und wir hatten während des gesamten Aufenthaltes wunderbares Frühlingswetter. Wohin man auch spazierte: Von überall boten sich neue, spektakuläre Ausblicke über das Meer. Es waren keine Bettenburgen zu entdecken, sondern nur die inseltypischen Häuser in allen Pastelltönen gestrichen, von gelb bis lavendelblau: ein sehr harmonisches Gesamtbild des Ortes, der von steilen Gässchen und vielen Treppen durchzogen war.
Wir empfanden es als sehr angenehm, dass erst Vorsaison war; wir waren fast die einzigen Fremden auf der ganzen Insel und konnten die Tage ohne die üblichen Touristenströme so richtig genießen.
Mit dem Bus fuhren wir einmal bis ans andere Ende der Insel. Da wir die einzigen Insassen waren, erklärte und zeigte uns der sehr nette Busfahrer die ganze Zeit die Umgebung: So machten wir eine Linienbusfahrt mit persönlicher Reiseleitung!
Auch die restlichen Tage verbrachten wir meistens mit Wanderungen und langen Pausen auf dem Dorfplatz, wo wir dem „dolce far niente" frönten. Schnell fühlte man sich etwas heimisch: Der barista wusste schon am zweiten Tag, welchen caffè wir morgens tranken. Bei ihm trafen sich täglich dieselben Leute und tauschten Neuigkeiten aus.
Abends spazierten wir öfter etwa 10 Minuten vom Hafen durch den Ort bergaufwärts: Von dort aus sah man das Meer auf der anderen Inselseite und einen beeindruckenden Sonnenuntergang. Danach suchten wir ein ristorante auf (spontan ohne Tischreservierung möglich), am liebsten die osteria „Da Masaniello" oder das ristorante „Da Antonio".
Ponza war die reine Erholung, authentisch und fernab jeder Hektik! Doch irgendwann ist leider jeder Urlaub zu Ende, und so kam der letzte Morgen mit einem letzten cappuccino im „Maga Circe Caffè" auf dem Dorfplatz. Ein letzter Blick Richtung „unserer" Terrasse vom aliscafo aus, und schon verschwand Ponza in der Ferne.
Wir verbrachten noch zwei Tage in Rom: Es war ein schöner Abschluss dieser Reise in eine Gegend, die wir ohne den Gewinn sicher nicht besucht hätten, was wirklich Schade gewesen wäre.
An Ponza denke ich noch oft zurück und ich werde sicher noch einmal wiederkommen, wenn man in diesem herrlich-türkisblauen Meer auch schwimmen kann – irgendwann im Sommer.

Viele Grüße
Heidi Giloy



Ponza
Natur plus Meer

Ponza besteht nicht nur aus einem außergewöhnlich klaren Meer und einer abwechslungsreichen Küste, sondern auch aus einem äußerst vielfältigen Binnenland mit unberührter Natur. Text und Fotos: SYLVIA PASTRES

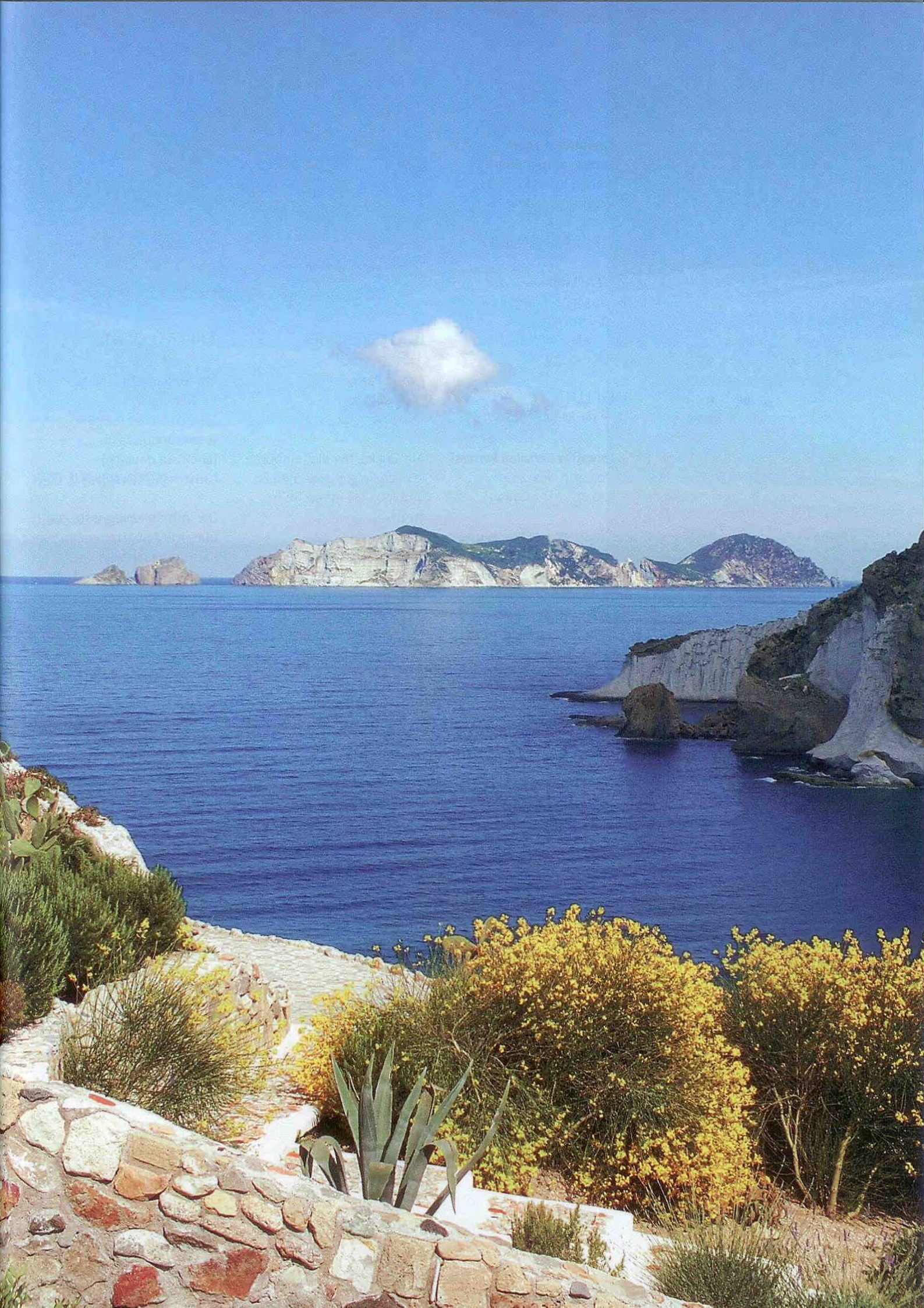
Am Grottone di Pascarella, einem charakteristischen Durchgang zwischen den alten Gebäuden am Corso Pisacane, beginnt unser Wanderweg, der von der Hauptstraße aus bis zum Monte Guardia und der Ortschaft Il Fieno hoch führt.

Über die via Corridoio und via Umberto I steigt man die Treppen zum Stadtteil Scotti di Basso mit seiner beeindruckenden Architektur aus Bögen, Stufen, Terrassen und Balkonen hinauf. Ab und zu öffnet sich unerwartet der Blick zwischen den Häusern hindurch auf die Bucht.

Man folgt dem Schild zur Trattoria Monte Guardia und gelangt ins Viertel Scotti Alto. Hier krallen sich die Gebäude an den Hügel, und hinter jedem Haustor entdeckt man kleine, duftende Gemüsegärten. An jedem Pfosten klettern Bougainvilleen und Jasmin hoch, der mit seinem intensiven Duft die Aufmerksamkeit jedes Passanten auf sich zieht.

An der Villa Laetitia vorbei biegt die Straße leicht nach rechts ab: Hier beginnt die via Monte Guardia mit ihren pittoresken Ecken und ihrer wunderbaren Aussicht aufs Meer. Am Ende wird die Straße zu einem Weg, der sich zwischen hohen trockenen Mauern und üppiger macchia hindurch schlängelt. An der ersten Kreuzung weisen Schilder in zwei Richtungen: Monte Guardia und il Faro.

Als ich das erste Mal diesen Wanderweg gegangen bin, war es Mai, und der gelbe Ginster nahm die Hänge des Berges in Besitz. Ich entschied mich für die Richtung Monte Guardia.



INFORMATIONEN

www.ponza.com
(auch auf deutsch)

Comune di Ponza
Tel: 0039-0771-80108

ANREISE MIT DEM FLUGZEUG, ZUG, FÄHRE

Nach Roma oder Napoli fliegen alle wichtigen Fluggesellschaften. Von den beiden Städten erreicht man mit dem Zug die Häfen von Terracina, Formia, Fiumicino, Anzio und San Felice Circeo. Von den beiden ersten fährt die Fähre ganzjährig, von den übrigen nur im Frühling/Sommer. Auch über Ischia kann man Ponza erreichen.

Transfer Flughafen Fiumicino in Roma – Anzio Hafen
Im Taxi vom Flughafen zum Hafen, um die Fähre oder das Tragflächenboot zu nehmen. Die Tarife sind fest.

Cooperativa Airport
Tel: 0039-06-6506003
Fax: 0039-06-65042740
reservation@coopairport.it

TRAGFLÄCHENBOOT

Vetor Aliscafi
Tel: 0039-06-9845083
www.vetor.it
Vom Hafen Anzio bis nach Ponza 1:10 Std.

AUSFLÜGE AUF DEM MEER

Cooperativa Barcaioli Ponzesi
Corso Carlo Pisacane
Tel: 0039-0771-809929

Rundfahrten um Ponza und Ausflüge mit ausführlichen Erklärungen des Kapitäns nach Palmarola, Zannone und Ventotene.
Preis: in der Hochsaison 22 EUR, ansonsten 18 EUR

BOOTSVERLEIH

Acqua Pazza
Molo Musco
Tel: 0039-330-715128

Am Tag kosten die Leihboote je nach Saison zwischen 40 und 120 EUR (ohne Treibstoff).

MOFAVERLEIH

Da Giulio il Pescatore
Loc. S. Antonio
Tel: 0039-0771-80444

APPARTEMENTS

Immobiliare Turistcasa
Via Roma 2-4
Tel: 0039-0771- 809886
www.turistcasa.it
(auch auf deutsch)
turistcasa@turistcasa.it

Die Immobilienagentur, die über 100 Appartements, darunter auch Villen, auf Ponza und in der Ortschaft Le Forna vermietet, setzt seit 20 Jahren auf Qualität und Komfort. Man kann bequem online buchen. Die Preise sind nach Saison gestaffelt.

PONZA

BED & BREAKFAST

Limonaia a mare
Via Dragonara
Tel: 0039-0771-809886
www.ponza.com/limonaia
(auch auf deutsch)

Bed & Breakfast im Zentrum von Ponza über dem Hafen mit fantastischem Blick aufs offene Meer. Jedes der komfortabel eingerichteten Zimmer verfügt über Bad, Klimaanlage, TV und Minibar. Auf dem Dach gibt es eine große Terrasse mit Liegestühlen, Tischen und Sonnenschirmen.

Villa Laetitia
Via Scotti di Basso
Tel: 0039-0771-809886
www.villalaetitia.it
(auch auf deutsch)

Bed & Breakfast in einem renovierten Gebäude aus den 20er Jahren. Die Zimmer mit Blick aufs Meer sind nach Gewürzen, wie Pfeffer oder Safran, benannt und in mediterranen Farbtönen gehalten. Sie verfügen über allen modernen Komfort. Für die Gäste steht auch eine Dachterrasse zur Verfügung. Ganzjährig geöffnet.

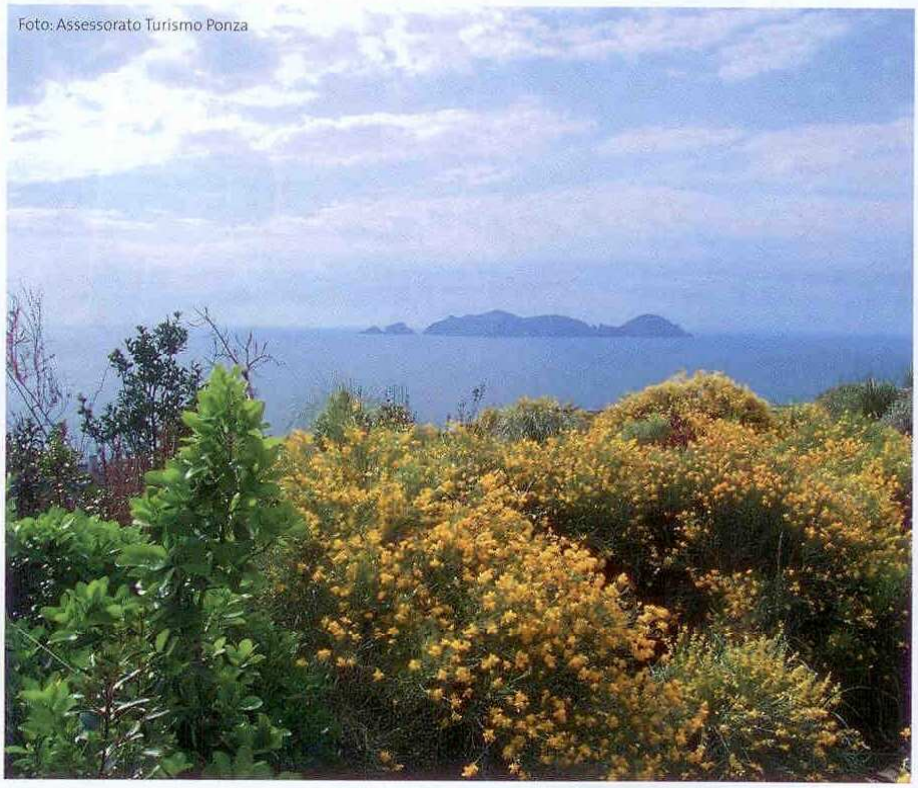


Foto: Assessorato Turismo Ponza

Anzeige

AZIENDE AGRICOLE
COPPINI ARTE OLEARIA

Wir möchten unsere ersten 60 Qualitätsjahre mit Ihnen feiern!

60 ANNI
1946 · di Qualità certa · 2006

www.coppini.it